



## 10 Jahre mobiles Planetarium Zürich - Ein neues Planetarium für die Stadt?

### Inhalt:

- Medienmitteilung
- Kurzer Abriss über die Geschichte des mobilen Planetariums Zürich
- Hier und Jetzt: die Jubiläumsvorführungen
- Das neue Ziel: Ein eigenes Planetarium für Zürich
- Zahlen und Fakten, Aufbauzeichnung der Projektionsanlage

## **Medienmitteilung**

### **10 Jahre mobiles Planetarium Zürich**

Wir feiern mit unserem mobilen Planetarium in den letzten Novembertagen das 10-jährige Bestehen im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Wipkingen. Das Planetarium zeigt Schulvorführungen, öffentliche Abendvorstellungen und einen Astronomiekurs über das Wochenende; eine bunte Palette Astronomie für alle Altersstufen!

### **Ein neues Planetarium für die Stadt?**

Mobil heisst: Das Planetarium ist seit 10 Jahren unterwegs in der ganzen deutschsprachigen Schweiz. Nach zehn Jahren Tournee ist eine neue Idee herangereift: Wir haben uns das Ziel gesteckt, mittelfristig für das Planetarium einen festen Standort in Zürich zu finden und ein neuer Bestandteil des Zürcher Kultur- und Bildungswesens zu werden.

### **Was ist ein Planetarium?**

Die Idee "Planetarium" geht zurück auf den Ingenieur Walter Bauersfeld, der in den zwanziger Jahren in Jena auf die Idee gekommen ist, die Innenfläche einer grossen Kuppel mit Projektoren so auszuleuchten, dass ein wirklichkeitsnahes Abbild des gestirnten Himmels entsteht. Uhrwerkähnliche Getriebeanordnungen liessen die Gestirne auf den richtigen Bahnen wandern und ermöglichten es dadurch, die Abläufe am Himmel per Zeitraffer direkt zu verfolgen.

In modernen Planetarien übernehmen Computersysteme die Berechnung der komplexen Bewegungsabläufe. Zahlreiche derartige Einrichtungen erfreuen heute die Zuschauer mit ihrem künstlichen Sternenhimmel.

### **Das Besondere am Planetarium Zürich**

Die Erbauer wählten eine völlig andere Darstellungsart des gestirnten Himmels:

- Die Projektion erfolgt von zwei Seiten auf eine flache, halbtransparente Leinwand
- Die ganze Projektionseinrichtung ist mobil und kann in jedem genügend grossen Saal in drei Stunden vorführbereit aufgebaut werden.
- Im Gegensatz zu den meisten grossen Planetarium werden unsere Vorführungen immer live gesprochen. In den Vorführungen wird immer auch der aktuelle Nachthimmel erklärt, Neuigkeiten aus der Forschung lassen sich sofort in die Programme aufnehmen.

## **Ein kurzer Abriss über die Geschichte des Planetarium Zürich**

### **1973 Erster Bastel-Projektor**

Anlässlich der totalen „Jahrhundertfinsternis“ in Mauretanien (bei uns nur 10% Sonnen-Bedeckung) baute Urs Scheifele einen kleinen Projektor aus Holz, Kartonrolle, Leselupe und Glühlampe, der eine Sonnenfinsternis und einige Sternbilder an die Wand des Schulzimmers projizieren konnte.

### **1979 Teilnahme am lokalen Wettbewerb „Schweizer Jugend forscht“ (SJF)**

Ein erster funktionierendes Planetariumsprojektor wurde vorgestellt und die Arbeit zum nationalen Wettbewerb von SJF zugelassen.

### **1980 Preis SJF**

Mit einem verbesserten Projektormodell gewannen Urs Scheifele und sein Kollege Markus Steinmann am Wettbewerb SJF den Forscherpreis der Stadt Zürich.

### **1990 Projektstart für ein professionell betriebenes Planetarium**

Im Herbst 1990 wurde das Projektziel „Mobiles Planetarium“ erstmals der Presse vorgestellt. Der Fonds für Gemeinnützige Zwecke sprach den Erbauern insgesamt Fr. 400'000 zu, verbunden mit der Verpflichtung, für Schulklassen des Kantons Zürich vergünstigte Vorführungen anzubieten.

### **1991 Beginn Bau**

Ein Team von drei bis sechs Physikern, Ingenieuren und Feinmechanikern konstruierten einen modernen, voll computergesteuerten Planetariumsprojektor

### **1994 Vorpremiere im GZ Loogarten (2000 Jahre Stern von Bethlehem)**

Das Planetarium tritt erstmals mit dem teilweise vollendeten Projektor an die Öffentlichkeit. Das Programm befasste sich mit dem vor genau 2000 Jahren erschienen, möglichen „Stern von Bethlehem“, einer sehr seltenen Planetenkonstellation.

### **1997 Offizielle Eröffnung Volkshaus (24.1.1997)**

Mit der Vorführung „A Star is Born“ eröffnete das Planetarium seinen Tourneestart. Seither ist das Planetarium hauptsächlich im Winterhalbjahr unterwegs durch die gesamte deutschsprachige Schweiz und das angrenzende Ausland. Zum Repertoire gehören Schulvorführungen, öffentliche Abendvorführungen und Astronomiekurse.

## **Wir feiern das 10-Jahr-Jubiläum**

Anlässlich unseres Jubiläums zeigen wir unser ganzes Repertoire. Reisen Sie mit uns durchs Sonnensystem, weiter in die Milchstrasse, zu den fernsten Galaxien. Möchten Sie mehr über das Geheimnis unserer Sonne erfahren oder in die mythologische Welt der Sternbilder eintauchen. Wo steckt eigentlich inzwischen Hale-Bopp – ist wieder ein heller Komet zu erwarten? Was weiss man seit den neuen Raumsonden über den Roten Planeten Mars? Auf unserer grössten Leinwand mit einem Panorama-Bild von 6 mal 10 m<sup>2</sup> erleben die Besucher das Universum – live kommentiert und tagesaktuell.

### **Die genauen Vorführzeiten der öffentlichen Vorführungen:**

Ort:           Grosser Saal im Ref. Kirchgemeindehaus Wipkingen,  
              Rosengartenstrasse 1,8037 Zürich

Freitag, 24. November 2006

18:00 Die Totale Sonnenfinsternis  
19:30 A Star is Born  
21:00 Der Stern von Bethlehem

Samstag, 25. November 2006

18:00 Reise durch das Sonnensystem  
19:30 Fahrt durch die Milchstrasse  
21:00 Musikalische Suite von Gustav Holst „Die Planeten“

Montag, 27. November 2006

18:00 Sonne - Erde - Mond  
19:30 Mars, der Rote Planet

Dienstag, 28. November 2006

18:00 Sternbilder und Mythologie  
19:30 Hale-Bopp und Co.

Neben den öffentlichen Vorführungen präsentiert das Planetarium ein spezielles Repertoire für die Schulklassen von Zürich. Über 2000 Schulkinder haben sich zu einem Ausflug ins Weltall angemeldet.

## **Das neue Ziel: Ein Planetarium für Zürich**

Nach 10 Jahren Tourneebetrieb haben wir uns ein neues Ziel gesetzt: Wir möchten für die Projektionsanlage einen festen Standort innerhalb der Stadt Zürich eröffnen, wo regelmässige Planetariumsvorführungen stattfinden sollen. In Deutschland gibt es in beinahe jeder (Klein-) Stadt ein Planetarium, in der Kulturstadt wie Zürich fehlt eine solche Einrichtung immer noch. Luzern ist bis anhin immer noch das einzige Schweizer Grossplanetarium, zwei kleinere stehen in Kreuzlingen und Sigriswil. Ein grosses Kuppelplanetarium dürfte in nächster Zeit in der Limmatstadt kaum Chance auf Verwirklichung haben, die Kosten für den Bau sind hoch, Bauland an günstiger Verkehrslage knapp und teuer. Die Projektionsanlage unseres Planetariums hingegen besteht bereits und hat Ihre Funktionstauglichkeit im harten Alltag bewiesen.

Ein fester Standort brächte neue Aspekte:

- Regelmässige Vorführungen mit wechselnden Programmen. Wir möchten mit dem Planetarium einen Platz im Kultur- und Bildungsangebot erobern.
- Vorführungen für Schulklassen können gegen Voranmeldung fast jederzeit stattfinden
- Ein breites Angebot von Astronomiekursen, Seminaren und Vorträgen rundet die Palette ab.
- Wir nützen die gewonnene Zeit, die wir bis anhin für Reisen, Saalsuche, Auf- und Abbau benötigt haben, für regelmässige neue Programme und Aktualisierungen

Wir rechnen nicht damit, einen eigenen Saal finanzieren zu können, sondern stellen uns vor, Gast in einem bestehenden Kulturbetrieb zu sein. Die Technik des Planetariums vereinnahmt einen Saal überhaupt nicht und wäre bei Nichtgebrauch quasi unsichtbar. Zusätzlich steuert die Anlage wertvolle Komponenten wie grossformatige Leinwand, Videoprojektor/Diaprojektoren und Audioanlage bei, die für andere Zwecke nutzbar sind.

Somit wäre ein grosser Saal problemlos mit anderen Kulturangeboten (Theater, Film etc.) gemeinsam nutzbar. Wir sehen darin eine Möglichkeit, ohne grosse Kostenfolge und Risiko einen intensiveren Planetariumsbetrieb in Zürich zu verwirklichen.

Nach wie vor denken wir aber auch, von Zeit zu Zeit mit dem Projektor auch wieder auf Tournee zu gehen.

## Zahlen und Fakten über das mobile Planetarium Zürich

### Tourneedaten seit der Eröffnung:

Umsatz	1'750'000 CHF
Anzahl Zuschauer	212'000
davon Schüler/innen	151'000
Anzahl Tourorte	223
Anzahl Abendvorführungen	1034
Anzahl Schulvorführungen	ca. 2000

### Projektor:

Projektkosten bis jetzt	900'000 CHF
Arbeitsstunden Projektorbau	30'000 Stunden
Anzahl Einzelprojektoren	20
Gesamtgewicht	1.6 t
Aufbauzeit	3 Stunden
4 Leinwandgrössen	5x3 bis 6x10 m <sup>2</sup>
Anzahl Plätze	max. 100 - 400, je nach Leinwandgrösse
Erforderliche Raumgrösse	6 x 16m <sup>2</sup> , Höhe 4.2m für die kleinste Leinwand 11 x 28m <sup>2</sup> , Höhe 7.1m für die grösste Leinwand

